

## IMPRESSUM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte  
bibliografische Angaben im Netz über <http://dnb.d-nb.de>

### Kleines ABC DES NOMADISMUS

Publikation zur Ausstellung „Brisante Begegnungen.  
Nomaden in einer sesshaften Welt“ vom 17.11.2011 –  
20.05.2012 im Museum für Völkerkunde Hamburg

Herausgegeben von:

Annegret Nippa und Museum für Völkerkunde Hamburg

Redaktion: Annegret Nippa

Lektorat: Brita Reimers, Hamburg

Bildredaktion: Andreea Bretan

Gestaltung: Grit Fiedler, visulabor® büro für gestaltung  
leipzig/berlin

Kartografie: Silke Dutzmann, IfL Leipzig

Druck: Gutenberg Verlag und Druckerei GmbH, Leipzig

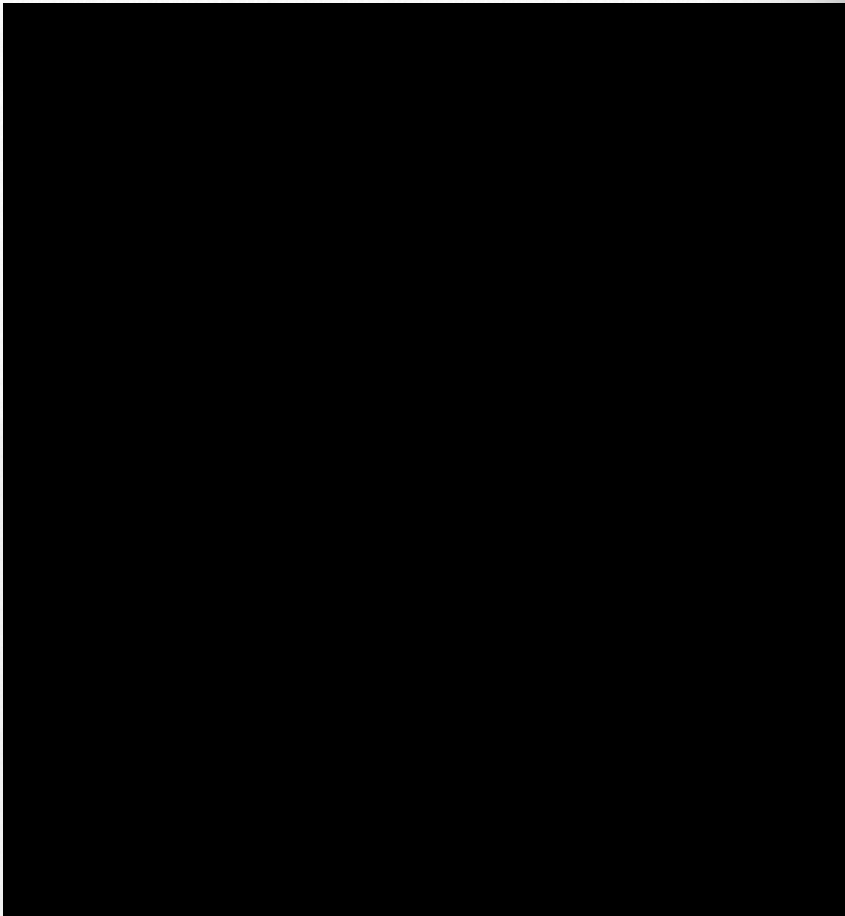
Printed in Germany

© 2011 Annegret Nippa und Museum für Völkerkunde  
Hamburg

ISBN 978-3-9812566-5-9

Deutsche Digitale Bibliothek

# KLEINES abc des NOMADISMUS



#### BESTATTUNG

Die Bestattungsbräuche von Nomaden sind ebenso vielfältig wie die der sesshaften Kulturen, können sich aber selbst bei ganz verschiedenen Gesellschaften auch gleichen. Mit wenigen Ausnahmen werden die Toten außerhalb der Wohnorte bestattet. Manche Nomadengesellschaften beerdigen ihre Toten an dem Ort, an dem sie verstarben. Während nahe Angehörige ihre Grabstellen bei späteren Wanderungen besuchen können, bleibt von anderen Toten keine Spur zurück.

Wenn Texte und archäologische Quellen wie Siedlungen oder Sakralanlagen fehlen, sind Grabfunde oft das wichtigste Zeugnis einer nomadischen Gesellschaft.

An den Gräbern der *Pan-grave* genannten Nomaden – benannt nach der für sie typischen Grabform – im Niltal (ca.



UN TOMBEAU KIRGHIZE

*Kirgisches Grab.*

Bronislas Zaleski, *La vie des steppes Kirghizes*. Paris 1865

1000 – 1550 v. Chr.) befinden sich Deposite von zum Teil bemalten Ziegen- Schaf- und Rinderschädeln. Die Arten spiegeln nicht die Zusammensetzung der realen Herden wider, so dass zu vermuten ist, dass die Anzahl und Spezies der ausgewählten Tiere auf den sozialen Status des Toten verweisen. Die Bedeutung der Bemalungen auf den Tierschädeln ist dagegen unklar.

Aus den eurasischen Steppen kennen wir insbesondere Bestattungen nomadischer Eliten. Zu den bekanntesten zählen die Gräber skythischer bzw. skythenzeitlicher Völker im Nordschwarzmeerraum, im nördlichen Mittelasien und in Südsibirien aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. Die monumentalen Grabkonstruktionen *Kurgane*, in denen häufig auch Pferde, manchmal sogar Menschen zusammen mit den Toten bestattet wurden, lassen auf hohe bautechnische Fähigkeiten schließen.

Die Grabbeigaben erlauben Rückschlüsse auf die wirtschaftlichen Grundlagen, gestatten aber auch Einblicke in die Vielfalt der Beziehungen zwischen Nomaden und Sesshaften. Insbesondere Prestigegüter wie Gefäße aus Edelmetall oder Textilien verweisen auf enge Beziehungen zu griechischen, vorderasiatischen und chinesischen Werkstätten. In

den eurasischen Steppen bestatteten Nomaden ihre Angehörigen oft auf Stammesfriedhöfen, zu denen Verstorbene manchmal von weither gebracht wurden.

In den mittelasiatischen Oasengebieten, einer wirtschaftlich und politisch sowohl von Nomaden als auch Sesshaften bestimmten Region, lassen sich für die vorislamische Zeit grundlegende Unterschiede feststellen: Nomaden praktizierten die Körperbestattung unter Kurganaufschüttungen, Sesshafte die Nachbestattung in Knochenkästen.

Im tibetischen Hochland tragen Nomaden die Körper ihrer Verstorbenen an besondere Plätze im Freien. Dort werden sie von professionellen Bestattern auf zeremonielle Weise zerteilt, ausgelegt und von Geiern verspeist. Diese bis heute weit verbreitete Himmelsbestattung gilt als letzte gute Tat des Verstorbenen, der mit seinem Leichnam die Vögel ernährt.

Im mongolischen Grasland brachten die Hinterbliebenen ihre Toten in die Einöde und überließen die Leichname den Wölfen. In der Vorstellung der Nomaden gibt der Tote auf diese Weise der beseelten Natur das zurück, was er von ihr erhielt: Leben.

Andreas Gruschke, Claudia Näser,  
Annegret Nippa, Sören Stark

